Editorial

Autor(en): **Balmer, Heinz**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Familienforschung Schweiz : Jahrbuch = Généalogie suisse : annuaire = Genealogia svizzera : annuario**

Band (Jahr): **36 (2009)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Dass dieses Jahrbuch mit drei Monaten Verspätung erscheint, ist meine Schuld. Eine kurze Erkrankung hat mich zu entscheidender Zeit aufgehalten; dann kamen Weihnachten und Neujahr dazwischen. Früh wurde mit der Druckerei die letzte Februarwoche als Herstellungszeit vereinbart.

Besonders entschuldige ich mich bei jenen Beitragspendern, die ihre Arbeiten bereits lange vor dem Abgabetermin (Ende Juni) abgeliefert haben. Ein Teil des Jahrbuches hätte rechtzeitig vorgelegen, aber eben nicht alles. Die Nachsicht und Geduld, deren ich mich zu erfreuen hatte, habe ich dankbar empfunden. Die unglaubliche Einsatzbereitschaft von Frau Favre als Übersetzerin und von Frau Gautschi als Gestalterin verpflichtet uns alle zu höchster Anerkennung.

Walter Letsch hat nachgewiesen, dass hohes Alter früher viel seltener vorkam als heute, wo viele 90-Jährige noch munter herumlaufen. Dr. Gian Nogler hat zusammen mit Leonhard Mörikofer der Bergeller Familie Gadina de Torriani zu neuem Leben verholfen. Werner Hug ist dem Baselbieter Geschlecht Bowe nachgegangen. Stefan Hubschmid hat sein Familienwappen vorgestellt und die Untersuchung seines Familiennamens zu einer allgemeinen Studie über Familiennamen und das Schmiedehandwerk ausgeweitet.

Es folgen französische Beiträge, wie immer von Pierre-André Borel. Sie pflegen die ferne Herkunft bis zu einem beachtlichen Endpunkt nachzuweisen: diesmal zu zwei sehr hohen Offizieren, ferner zu den Sandoz und zum Schokoladehersteller Suchard. In gleicher Art führt der Beitrag von André-Hubert le Clerc durch 250 Jahre bis zu einem tapferen Verteidiger der Tuilerien. – Die beiden letzten Artikel (italienisch und deutsch) sind wertvolle Ergänzungen zu früher erschienenen Darstellungen.

Für das Redaktionsteam
Heinz Balmer

Editorial

Si l'Annuaire paraît cette année avec trois mois de retard, c'est en grande partie par ma faute. Mea culpa! La maladie m'a retenu au mauvais moment, puis il y a eu les fêtes de fin d'année. Au début de cette année, la parution a pu être fixée avec l'imprimeur à la dernière semaine de février.

Je voudrais m'excuser de ce retard tout particulièrement auprès des contributeurs qui nous avaient remis leurs articles bien avant le délai de rédaction (fin juin). Une bonne partie de l'Annuaire était prêt pour l'édition, mais pas la totalité. J'aimerais dire ma reconnaissance pour la compréhension et l'indulgence dont il a été fait preuve envers moi. Que soient aussi remerciées ici Françoise Favre (traductrice) et Gisela Gautschi (pour la mise en page) pour leur engagement et leur grande disponibilité.

Walter Letsch démontre qu'autrefois, atteindre un âge avancé était plus rare qu'aujourd'hui, où l'on voit couramment des nonagénaires en bonne santé. Gian Nogler et Leonhard Mörikofer ont redonné vie à la famille Gadina de Torriani, du Bergell. Werner Hug s'est intéressé à la famille Bowe dans la campagne bâloise. Stefan Hubschmid présente les armoiries de sa famille et l'étude générale qu'il a faite sur l'origine des patronymes et sur les métiers de la forge.

Comme chaque année, Pierre-Arnold Borel nous a fait parvenir un lot d'articles en français dans lesquels il remonte le temps jusqu'à un lointain passé, celui de deux officiers suisses et du fondateur des chocolats Suchard. De la même façon, André-Hubert le Clerc nous ramène 250 ans en arrière jusqu'à un vaillant défenseur des Tuileries. Les deux derniers articles (en italien et en allemand) sont de précieux compléments à des exposés parus antérieurement.

Pour l'équipe de rédaction
Heinz Balmer